

Erstes Kapitel.

Ein Blickstrahl aus heiterem Himmel.

Vor der Thür seines einfachen Häuschens saß der alte Invalide Rüstig auf einer Bank und ließ aus seiner Pfeife mächtige Rauchwolken aufsteigen. Er hing offenbar tiefen Gedanken nach; denn schon mehrere Mal waren Leute grüßend vorüber gegangen, und er hatte ihren Gruß nicht erwidert, so daß diese den Kopf über ihn schüttelten. Von fern her tönte das Geräusch der großen Stadt, zu welcher die Landstraße, an dessen Seite sein Wohnhaus lag, führte. Ein mächtiger Kirschbaum beschattete die Bank, auf welcher Rüstig saß und schützte ihn vor den brennenden Strahlen der Sonne; deshalb war hier auch sein Lieblingsplätzchen, von dem aus er sonst jeden Vorbeikommenden begrüßte und Bekannte freundlich anredete. Nur heute war dies nicht der Fall; er achtete nicht auf den munteren Gesang der Vögel, nicht auf das fröhliche Schwärmen der Bienen und nicht auf das geheimnißvolle Spiel des Windes, der dort oben in